

# Ernst gemeintes Spiel mit der Kunst

Claudia Cosmo betreibt ihre Galerie Rompone auf unkonventionelle Weise

VON ULRIKE WEINERT

**Neustadt-Süd.** Im Florenzer Kunstmuseum Uffizien hatte die Galeristin Claudia Cosmo ein Schlüsselerlebnis. Als sie das berühmte Gemälde „Primavera“ des italienischen Renaissance-Malers Sandro Botticelli sah, war sie gebannt. „Die Ornamente, die Zartheit der Gewänder und die Wucht der Darstellung von Schönheit faszinierten mich“, erinnert sich Cosmo. Erst sechs Jahre alt war die heutige Südstadt-Galeristin bei dieser ersten Begegnung mit der großen bildenden Kunst.

## Vorliebe für die alten Meister der Renaissance

Claudia Cosmo wurde 1973 in Hohenlind geboren und wuchs in Erftstadt auf. In Köln und Rom studierte sie italienische und spanische Literatur sowie Politikwissenschaften. Der Vorliebe für die alten Meister der Renaissance, des Barock und des 18. Jahrhunderts blieb Cosmo bis heute treu. Aufgeschlossen war sie aber auch für die Filz- und Fett-Werke von Joseph Beuys. „Schau dir das an, falls du das für deine Erfahrungen mit Kunst brauchst“, so ein Rat ihrer Mutter, der sich einprägte. Das Studium schloss Cosmo 1998 ab und schrieb danach für den Rund-



Kunst so weit das Auge reicht: Claudia Cosmo in ihrer Galerie „Rompona“.

Foto: Weinert

funk über Musik, Literatur und Kunst, auch in Berlin. Die erste Galerie eröffnete sie im November 2013 an der Moltkestraße. Im März 2016 zog sie an den jetzigen Standort an der Brüsseler Straße um und nannte die Galerie „Rompona“. Dieses italienische Wort für „zerbrechen, kaputtgehen“ ist Programm. „Rompona schert sich nicht darum, was als sogenannter letzter Stand der Kunst gilt. Weil das vielleicht nichts weiter ist als eine überschätzte und vorübergehende Betrachtungsweise. Insofern ist Rompona wirklich old-

school“, erklärt sie die Namenswahl im Internetauftritt.

## Frei vom kuratorischen Prinzip

Ein langes Gespräch mit Jonathan Meese, der 1998 bei der Berliner Biennale seinen Durchbruch hatte, drehte sich um dieses „Kaputtmachen“ von künstlerischen Prinzipien, um befreit neue Ideen entwickeln zu können. „Wir saßen auf dem Fußboden des Hamburger Kunst- und Gewerbemuseums und sprachen über das Selbstverständnis des Künstlers. Meese versteht sich

als Ameise, die der Kunst dient, wobei er betont, dass es in der Kunst immer um ein Spiel mit Figuren und Geschichte geht, allerdings ein ernsthaftes“, erzählt Claudia Cosmo. „Wie sehen sich andere Künstler und spielen sie auch?“, fragten sich beide am Ende des Gesprächs. Woraus sich die Idee zu der Ausstellung „play/Spiel - a serious matter/eine ernste Angelegenheit“ entwickelte.

Am Anfang des Rundgangs hängt der Pferdekopf von Meese, ein verformtes Struktur- und Reliefbild in hellen Farben. Den

Abschluss bildet sein „Trainer weint“, eine Leihgabe aus dem Besitz des 2018 verstorbenen Gladbecker Sammlers Dr. Thomas Kinner, dem die Ausstellung gewidmet ist.

**„Rompona schert sich nicht darum, was als sogenannter letzter Stand der Kunst gilt. Weil das vielleicht nichts weiter ist als eine überschätzte und vorübergehende Betrachtungsweise.“**

Claudia Cosmo, Galeristin

Glasierte Keramikskulpturen von Bernd Hoffmann sind auf Stelen und im Schaufenster platziert. Mensch-Tier-Fabelwesen und Knuddelmonster malte die Düsseldorferin Andrea Lehmann in Szenarien aus dem 19. Jahrhundert. 14 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt sind in der laufenden Ausstellung vertreten.

**Die Ausstellung „play/Spiel“** ist bis Samstag, 22. Juni, in der Galerie Rompona, Brüsseler Straße 31 zu sehen. Geöffnet ist freitags und samstags von 13 bis 18 Uhr. [www.romponartspace.com](http://www.romponartspace.com)

## IN KÜRZE

### RODENKIRCHEN

#### Kreissynode in der Diakonie

Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd beginnt am Samstag, 15. Juni, 8.30 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Erzenkel-Michael-Kirche an der Pfarrer-te-Reh Straße. Im Anschluss treffen sich die gewählten Mitglieder der Synode aus den 16 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Köln-Süd in Michaelshoven. Im Mittelpunkt steht das Thema „Schutzkonzept meets Sozialpädagogik“. (rde)

### RONDORF

#### Sommerkonzert in der Kirche

Solisten und Ensembles der Musikschule Papageno geben am Sonntag, 16. Juni, 16 Uhr, unter der Leitung von Annette Plate und Peter Stein ein Sommerkonzert in der Emmanuelpfarrkirche Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1. Der Eintritt ist frei. (rde)

### NEUSTADT-SÜD

#### Neue Postfiliale

Die Deutsche Post eröffnet am Samstag, 15. Juni, eine neue Filiale im Schreibwarengeschäft in der Händelstraße 37. Öffnungszeiten: wochentags 8.30 bis 18 Uhr, samstags 8.30 bis 13 Uhr. (rde)

## BEKANNTMACHUNG

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln



**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch, 219. Änderung des Flächennutzungsplans**  
Arbeitsstitel: „Parkstadt Süd“ in Köln-Zollstock, -Raderberg und -Bayenthal

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 10. November 2016 die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch für das Verfahren zur 219. Änderung des Flächennutzungsplans mit dem Arbeitstitel: „Parkstadt Süd“ in Köln-Zollstock, -Raderberg und -Bayenthal beschlossen.

Das rund 74 Hektar große Plangebiet der 219. FNP-Änderung liegt im Stadtbezirk Rodenkirchen und erstreckt sich über die Stadtteile Zollstock, Raderberg und Bayenthal. Die nördliche Grenze des Änderungsbereiches wird vom Verlauf der Bahnlinie zwischen dem Südbahnhof und der Südbrücke beschrieben. Die östliche Grenze bildet die Straße Gustav-Heinemann-Ufer. Von dort grenzen die Schönhauser Straße, die Koblenzer Straße, die Bonner Straße sowie Marktstraße und Bischofsweg das Plangebiet südlich ein. Im Nachgang zum Einleitungsbeschluss wurde der Geltungsbereich westlich erweitert, sodass er den „Jean-Löring-Sportpark“ bis an den Stadionbau des Südstadions heran umgreift und schließlich wieder nach Norden an die Bahnanlage führt.

Ziel dieser FNP-Änderung ist es, den Inneren Grüngürtel im Linksrheinischen zu vollenden und an seinen Rändern die Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte städtebauliche Neustrukturierung zu schaffen.

Die derzeitigen Darstellungen des Flächennutzungsplans sehen im Bereich der „Parkstadt Süd“ aufgrund der Großmarktnutzung in weiten Teilen ein Sondergebiet vor, sowie ergänzende Misch- und Gewerbegebietsdarstellungen. Zukünftig sollen durchgängige Grünflächen, gemischte Bauflächen sowie Flächen für den Gemeinbedarf entstehen.

Der geplante Bau einer Sporthalle im Bereich des Sportparks soll durch die Darstellung einer Sonderbaufläche im heute als Grünfläche dargestellten Bereich ermöglicht werden.

Das städtebauliche Planungskonzept wird in der Zeit vom 21. Juni bis 22. Juli 2019 einschließlich im Bezirksrathaus Rodenkirchen, Hauptstraße 85, 50996 Köln, Öffnungszeiten montags, mittwochs und freitags von 7:30 bis 12 Uhr, dienstags 9:30 bis 18 Uhr sowie donnerstags 7:30 bis 16 Uhr zur Einsichtnahme ausgehängt.

Weitere Auskünfte können beim Stadtplanungsamt unter der Telefonnummer 0221/221-35784, Herr Schu, eingeholt werden.

Schriftliche Stellungnahmen können bis einschließlich 22. Juli 2019, an den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Rodenkirchen, Mike Homann, Hauptstraße 85, 50996 Köln, E-Mail [mike.homann@stadt-koeln.de](mailto:mike.homann@stadt-koeln.de), gerichtet werden.

Köln, den 22. Mai 2019

Die Oberbürgermeisterin, in Vertretung  
gez. Markus Greitemann, Beigeordneter

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln



**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch, 200. Änderung des Flächennutzungsplans**  
Arbeitsstitel: „Südliche Schmiedegasse“ in Köln-Weidenpesch

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) für das Verfahren zur 200. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Arbeitstitel: „Südliche Schmiedegasse“ in Köln-Weidenpesch, beschlossen.

Der im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) dargestellte Geltungsbereich der 200. Flächennutzungsplanänderung „Südliche Schmiedegasse“ liegt südlich der Schmiedegasse, westlich der Merheimer Straße sowie nördlich und östlich des Nordfriedhofs von Köln-Weidenpesch.

Ursprünglich wurde der Großteil der Fläche als Erweiterungsfläche des Nordfriedhofes vorbehalten. Der Flächennutzungsplan stellt daher überwiegend eine Grünfläche dar, außerdem südöstlich eine Wohnbaufläche und nördlich eine gemischte Baufläche.

Ziel der Änderung ist die Darstellung einer Gemeinbedarfsläche mit dem Signet „Schule“, sowie im südöstlichen Bereich einer Gemeinbedarfsläche mit dem Signet „Jugendeinrichtung“. Im östlichen Bereich soll eine gemischte Baufläche ausgewiesen werden und im nord-östlichen Bereich eine Grünfläche mit Signet „Spielplatz“. Damit wird die planungsrechtliche Grundlage für die dringend benötigte Schulentwicklung an diesem Standort geschaffen.

Das städtebauliche Planungskonzept wird in der Zeit vom 21. Juni bis 22. Juli 2019 einschließlich im Bezirksrathaus Nippes, Neusser Straße 450, zu den Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr zur Einsichtnahme ausgehängt.

Weitere Auskünfte können beim Stadtplanungsamt unter der Telefonnummer 0221/221-26927, Frau Seehrich, eingeholt werden.

Schriftliche Stellungnahmen können bis einschließlich 22. Juli 2019, an den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Nippes, Herrn Bernd Schöblier, Neusser Straße 450 in 50733 Köln, E-Mail: [bernd.schoessler@stadt-koeln.de](mailto:bernd.schoessler@stadt-koeln.de), gerichtet werden.

Köln, den 22. Mai 2019

Die Oberbürgermeisterin, in Vertretung  
gez. Markus Greitemann, Beigeordneter

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln



**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch**  
Arbeitsstitel: Quartier Schlebischer Weg in Köln - Höhenhaus

Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 16.05.2019 nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) beschlossen.

Auf dem ca. 4 ha großen Gebiet südlich des Schaberger und Dierather Wegs, östlich der Grünfläche Donauweg und des Schlebischer Wegs, nördlich der Gebäude Schlebischer Weg 8 sowie Birkenweg 7 und östlich des Birkenwegs bzw. des rückwärtigen Bereiches der Bebauung Birkenweg 21-39 und Lützenkircher Weg 13-15 beabsichtigt die LEG Rheinland Köln GmbH als Vorhabenträgerin eine zwei - dreigeschossige Wohnbebauung zuzüglich eines Staffelhochhauses, in untergeordnetem Umfang auch Reihenhäuser mit Kindertagesstätte, öffentlichen Grünflächen und Spielplatzflächen sowie den erforderlichen Erschließungsanlagen umzusetzen.

Es werden ca. 400 Wohneinheiten in Form von Mietwohnungen, öffentlich geförderten und freifinanzierten Mietwohnungen angestrebt.

Die notwendigen Stellplätze werden in Tiefgaragen untergebracht.

Das städtebauliche Planungskonzept wird am Montag, den 17. Juni 2019 um 18:00 Uhr in der Aula der Rosenmaarschule, Am Rosenmaar 3, 51061 Köln, vorgestellt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich in dieser Veranstaltung zu dem städtebaulichen Planungskonzept zu äußern.

Telefonische Auskünfte können zu den regulären Bürozeiten im Stadtplanungsamt unter der Rufnummer 0221/221-22806, Frau Bölc, eingeholt werden.

Schriftliche Stellungnahmen können bis einschließlich 2. Juli 2019 an den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Mülheim, Herrn Norbert Fuchs, Bezirksrathaus Mülheim, Wiener Platz 2a, 51065 Köln oder per E-Mail ([norbert.fuchs@stadt-koeln.de](mailto:norbert.fuchs@stadt-koeln.de)) gerichtet werden.

Es lädt ein:

Herr Norbert Fuchs  
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Mülheim

**Brot für die Welt**  
Postgiro Köln 500 500-500

Sie suchen was Neues, Flottes?! Wir bieten Ihnen im „Auto & Mobil“-Markt eine große Auswahl mit viel PS.